

„Wir wollen gute Grundlagen für gute Entscheidungen“

Gemeinde verbessert Bürgerdialog bei Straßenbaumaßnahmen. Sanierung der Niedernfeldstraße verzögert sich stark.

Wennigsen. Wenn vor der Haustür die Straße saniert wird, ist das für die Anwohner mit Auswirkungen verbunden. Es geht um Baustellenlärm, die Erreichbarkeit des eigenen Grundstücks, die künftige Verkehrsführung oder – wie jetzt in der Hirtenstraße Nord – den Wegfall von Parkplätzen. Damit Betroffene sich von der Planung später nicht überrumpelt fühlen, will die Gemeinde sie noch früher informieren und setzt dafür im Bürgerdialog auf ein neues, einheitliches Verfahren.

Von der oberflächlichen Deckensanierung bis hin zum aufwendigen Vollausbau werden in Wennigsen in den kommenden Jahren viele Straßen erneuert. Als nächste an der Reihe sind im Herbst die Straßen Am Häuserhof und Ringstraße – erstmals mit einer vorgeschalteten Beteiligung der Anwohner, die über den üblichen Standard hinausgeht.

„Wir hatten bislang bereits ein klares Verfahren. Auch wenn das bei der Diskussion um die Hirtenstraße Nord teilweise anders rü-



Niedernfeldstraße in Wennigsen: Die Sanierung der Fahrbahn verzögert sich um ein Dreivierteljahr. Mit einem neuen Verfahren des Bürgerdialogs will die Gemeinde bei Straßenbaumaßnahmen die betroffenen Anwohner früher einbinden.

FOTO: ANDRÉ PICHIRI

bergekommen ist“, stellt Bürgermeister Ingo Klokemann (SPD) klar. In der Regel erst im Ortsrat, dann im Bauausschuss und gegebenenfalls noch im Mobilitätsausschuss konnte die Öffentlichkeit ihre Einwände rechtzeitig vor dem Beschluss im Gemeinderat

äußern. Trotzdem gab es zuletzt in mehreren Straßen Diskussionen mit Anwohnern, die sich nicht ausreichend mitgenommen fühlten.

So war es in der Bahnhofstraße, in der Lübecker Straße oder eben in der Hirtenstraße Nord,

wo die Anwohner beklagen, sie hätten aus der Zeitung von dem Wegfall der Parkplätze erfahren.

Dieser Unmut hat mittlerweile so viel Wirbel verursacht, dass der Gemeinderat ein halbes Jahr nach seinem Beschluss wieder über mögliche Varianten zum Er-

halt der Parkflächen debattiert. Die Gemeinde bringt das laut Klokemann in eine schwierige Lage. „Wenn die Politik entscheidet, dann ist das für uns der Auftrag, tätig zu werden“, betont er. Deshalb sind die Ausschreibungen in der Hirtenstraße abgeschlossen und erste Tiefbauarbeiten bereits gestartet.

So werden Anwohner informiert

Damit sich so ein Fall nicht wiederholt, hat die Gemeinde für künftige Straßenbauprojekte einen neuen Fahrplan ausgearbeitet. Sobald die Entwurfsplanung fertig ist, werden alle Anwohner persönlich angeschrieben und noch vor der ersten politischen Sitzung zu zwei Veranstaltungen eingeladen.

In einer Bürgerversammlung stellt die Fachverwaltung die Maßnahme zunächst vor. Dann folgt zu einem späteren Zeitpunkt ein Ortstermin an der betroffenen Straße. „Idealerweise können die Anwohner dann

Dachdeckermeister Winkelmann **SOFORTSERVICE**
 Uwe-Winkelmann@web.de
05103-5559077
DICHT SEIN MUSS PFLICHT SEIN!

schon Fragen stellen und Probleme ansprechen, die sich nach der ersten Vorstellung ergeben haben“, sagt Erste Gemeinderätin Jacqueline Gebauer. Erst nach diesen beiden Terminen startet die politische Beratung in den Ortsräten und Ausschüssen. „Wir wollen so schon im Vorfeld die Emotionalität und politische aufgeladene herausnehmen“, so Gebauer.

Die Idee der Ortstermine ist im Grunde nicht neu. Zuletzt hatte beispielsweise mehrfach die CDU-Ratsfraktion in die von Baumaßnahmen betroffenen Straßen eingeladen. Aus Sicht der Gemeinde waren diese Treffen jedoch „nicht sehr förderlich“, erklärt Klokemann. Weil in der Regel nicht alle betroffenen Interessengruppen gleichzeitig vor Ort waren und so am Ende unterschiedliche Meinungen vorherrschten. „Uns ist wichtig, dass immer alle an den Diskussionsprozessen beteiligt sind und wir unsere Verwaltungsexpertise in den richtigen Momenten einbringen können. Wir wollen gute Grundlagen für gute Entscheidungen schaffen“, fasst der Bürgermeister das Verfahren zusammen.

Auch der Faktor Zeit spiele eine Rolle. Es gehe darum, das Verfahren zu straffen und schneller ins Bauen zu kommen. Insofern sei es schlecht, wenn erst im Bauausschuss die drängendsten Fragen auftauchen. „Dann ist eigentlich schon klar, dass wir im nächsten Rat noch keine Entscheidung treffen können, sondern in die Verlängerung gehen müssen“, weiß Klokemann. Das binde am Ende auch in der Bauverwaltung Ressourcen, die in einer kleinen Gemeinde wie Wennigsen endlich sind. Ganz aktuell zeigt sich das bei der Sanierung der Niedernfeldstraße in Degersheim. Statt wie ursprünglich geplant im August dieses Jahres starten die Arbeiten frühestens im April 2025. Die Gemeinde begründet die Verzögerung mit einer „unerwartet großen Zahl anspruchsvoller Bauprojekte, die derzeit laufen und einen hohen zeitlichen Aufwand erfordern“. Auch über diese für die Anwohner nicht unwesentlichen Arbeiten will die Gemeinde rechtzeitig vor dem Vergabeverfahren und später noch einmal vor dem Baubeginn informieren.

Balkonkraftwerke erleben einen Boom

Die Gemeinde hat bereits für zahlreiche Mini-Solaranlagen Zuschüsse ausgeschüttet

Wennigsen. Es ist grüner Ökostrom, den private Mieterinnen und Mieter sowie Hausbesitzer auf dem eigenen Balkon produzieren und im eigenen Haushalt verbrauchen: Balkonkraftwerke heißen die Mini-Solaranlagen, die inzwischen auch in Wennigsen an zahlreichen Balkonen, Hausfassaden und Terrassen zu sehen sind. In den vergangenen zwei Jahren haben sie auch in der Deistergemeinde einen Boom erlebt. Das berichtet der kommunale Klimaschutzmanager Jan Krebs. Nach dem zunächst verhaltenen Beginn einer Fördergeldaktion habe die Gemeinde zuletzt für etliche Stecker-Photovoltaikanlagen Zuschüsse ausgeschüttet. Wer jetzt noch von der Förderung profitieren möchte, sollte sich beeilen.

„Im Marktstammdatenregister sind jetzt fast 250 betriebene Balkonkraftwerke für Wennigsen eingetragen“, sagt Krebs. Allein im Jahr 2024 haben sich demnach bis zum August genau 114 Haushalte mit den Zuschüssen eine Mini-Solaranlage angeschafft. Die Fördergeldaktion wurde Ende 2022 auf Initiative der Grünen-Fraktion im Rat der Gemeinde beschlossen. „Nachdem die Aktion schleppend angelaufen war, wurden die Richtlinien etwas angepasst“ berichtet der Klimaschutzmanager. Im Vorjahr hatten dann 90 Haushalte das Angebot angenommen.

Inzwischen gilt: Mieterinnen, Mieter und Eigentümer können für die Solar-Minis ab einem Kaufpreis von 400 Euro jeweils einen kommunalen Zuschuss in

Höhe von maximal 400 Euro erhalten – für die Anschaffung und für mögliche Umbaukosten wie die Installation einer Außensteckdose. Insgesamt stehen im Fördertopf 10.000 Euro bereit.

„Von maximal 100 möglichen Anträgen wurden schon 82 an Gelder gebundene Fälle bewilligt und etwa 50 Prozent der beantragten Zuschüsse ausbezahlt“, berichtet Krebs. Warum sich weitere Interessenten beeilen sollten: „Es gibt noch Kapazität für 18 Förderanträge, die nach dem Eingangsdatum in Reihe abgearbeitet werden“, sagt er.

Einfach in die Steckdose stecken

So funktioniert es, mit der selbst genutzten Sonnenenergie die eigenen Stromkosten zu senken:

„Ein Balkonkraftwerk funktioniert wie eine Photovoltaikanlage auf dem Dach“, erläutert Krebs. Der Unterschied: Ein Balkonsolargerät sei kompakter und bestehe aus bis zu vier Solarpanelen in der Größe eines Esstisches oder einer Tischtennisplatte. „Die Module werden am Balkon, der Terrasse oder Fassade befestigt und können einfach in die Steckdose gesteckt werden“, so der Klimaschutzmanager. Dann laufe der erzeugte Strom in den haushaltseigenen Stromkreislauf ein. Wichtig: „Das Balkonkraftwerk darf nicht mehr als 800 Watt ins Netz einspeisen“, so Krebs. Zuschüsse gibt es nur, wenn eine Anlage diese gesetzliche Grenze nicht überschreitet. Ein durchschnittlicher Zweipersonenhaushalt könne mit einer Mini-



Für den Eigenbedarf: Mit Balkonkraftwerken können Bürgerinnen und Bürger selbst Strom produzieren.

FOTOS: JENS BÜTTNER/DPA

Solaranlage bis zu 20 Prozent des Strombedarfs im Jahr decken. Insgesamt 17-mal seien zuletzt Geräte mit einer Speichermöglichkeit in Betrieb genommen worden, um auch an schattigen Tagen Sonnenstrom vorhalten zu können, so Krebs. Die Balkonkraftwerke müssen bei der Bundesnetzagentur angemeldet werden. Das geht meist online. Die Agentur meldet den Betrieb dem jeweiligen Netzbetreiber.

Erst Antrag stellen

Der Klimaschutzmanager erläutert das Antragsverfahren: Zunächst formlos per E-Mail an j.krebs@wennigsen.de den Förderwunsch, die eigene Ad-

resse und möglichst schon das gewünschte Gerät mitteilen. „Dann bestenfalls auf die Zusage warten und die Anlage befeuern“, so Krebs. Abschließend sei es notwendig, die

Rechnung, ein Foto des Gerätes sowie die Anlagennummer zu übermitteln. „Dann fließt das Fördergeld“, sagt Krebs. Weitere Fragen beantwortet er unter Telefon (05103) 7007975.



Balkonkraftwerke sind variabel im Anbau.

Ökumenische Gerhardsvesper in der Klosterkirche

Wennigsen. Die 19. ökumenische Gerhardsvesper findet am Sonntag, 13. Oktober, um 17.30 Uhr in der Klosterkirche Wennigsen, Klosteramthof 3, statt. Ehrengäste, Ordensdamen und Ritterbrüder der teilnehmenden Orden sowie die Delegationen der Hilfsorganisationen treffen sich zum Einzug im Ordenskleid beziehungsweise in der Dienstkleidung bis 17.10 Uhr im Johannerhaus Kloster Wennigsen. Die Geistlichen werden gebeten, in Albe und Stola beziehungsweise im Talar am Einzug teilzunehmen. Alle weiteren Gäste sind gebeten, ihre Plätze mög-

lichst bis 17.20 Uhr einzunehmen. Im Anschluss bitten die Johanniter-Unfallhilfe und der Malteser Hilfsdienst in der Diözese Hildesheim zur Begegnung in den Klöstersaal. Für die Planung ist eine frühzeitige Zu- oder Absage erforderlich. Diese sollte bis zum 20. September eingehen bei Dietrich von Heimburg, Rittergut Eckerde, Alte Dorfstraße 2, 30890 Barsinghausen, E-Mail skl.calenberg@hannoversche-genossenschaft.de oder Max. Frhr. v. Boeselager, Wallstraße 3, 31832 Springe, E-Mail: Maximilian.Boeselager@malteser.org.

Handgreiflichkeiten am Bierwagen

Gehrden. Die Polizei in Ronnenberg sucht einen Mann, der am Sonntag, 7. September, auf dem Stadtfest in Gehrden an einem Bierwagen am Steinweg an einer Auseinandersetzung mit anderen Gästen beteiligt gewesen sein soll. Gegen 23.30 Uhr soll es an dem Bierwagen zu mehreren Handgreiflichkeiten gekommen sein. Einer der beteiligten Gäste brachte den Sachverhalt in der Polizeistation Gehrden erst nachträglich zur Anzeige.

Der Mann konnte die gesuchte Person jedoch nur beschreiben und nicht namentlich benennen. Die Polizei ist nun auf weiterführende Hinweise zu

dem Sachverhalt angewiesen, um weitere Maßnahmen zu treffen.

Bei der gesuchten Person soll es sich laut der Polizei um einen 170 bis 175 Zentimeter großen Mann mit korpulenter Statur gehandelt haben. Er soll etwa 45 Jahre alt gewesen sein und kurze Haare gehabt haben. Er habe eine kurze Hose und ein auffälliges blau-rot-weiß gestreiftes Poloshirt getragen.

Zeugen, die Angaben zu der gesuchten Person oder der Auseinandersetzung machen können, werden gebeten, sich bei der Polizei in Ronnenberg unter der Telefonnummer (05109) 5170 zu melden.

AnzeigenSpezial

Die guten Adressen in Wennigsen

Wennigser SCHUPPEN
 Ihr Futter- und Gartenfachmarkt
BOZITA Tiernahrung neu im Sortiment!
Futtermittel sowie Zubehör Reitsport, Gartenbedarf, Dünger, Erden, Pflanzenschutz, Saaten u. v. m.
 ...und viele Angebote mehr! **BERATUNG, SERVICE, LIEFERUNG**
 Werner-von-Siemens-Str. 4 | 30974 Wennigsen | Tel. 05103/524 92 67
 E-Mail info@wennigser-schuppen.de
Öffnungszeiten an den Aktionstagen: Mo-Fr 8.30-18.00 Uhr und Sa 8.30-13.00 Uhr

Baxmann Hörakustik
 MIT LEIDENSCHAFT RUND UMS OHR

 Baxmann Hörakustik
 Hauptstraße 10b
 30974 Wennigsen (Deister)
 Telefon: 05103/5033811
 www.baxmann-hoerakustik.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Podologie Praxis Wennigsen
 Albert-Einstein-Straße 9
 30974 Wennigsen (Deister)
 Telefon: 0 51 03-555 97 33
 E-Mail: podologie@gesundheitszentrum-wennigsen.de
 www.gesundheitszentrum-wennigsen.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Tagespflege Wennigsen
 Telefon: 0 51 03-555 95 85
 E-Mail: tagespflege@gesundheitszentrum-wennigsen.de
 www.gesundheitszentrum-wennigsen.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 16.30 Uhr

Stoffkontor INTERIOR
 GANZHEITLICHES WOHNEN
 Hauptstraße 10a
 30974 Wennigsen
 Tel. 0 51 03 - 9 18 99 84
 info@stoffkontor-wennigsen.de
 www.stoffkontor-wennigsen.de